

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Reichshälfte aus, für das „Rote Kreuz“ hat es aber den 14. Teil aufgebracht. Das verdient alle Anerkennung!

Krieger- und Kriegsstiftungen.

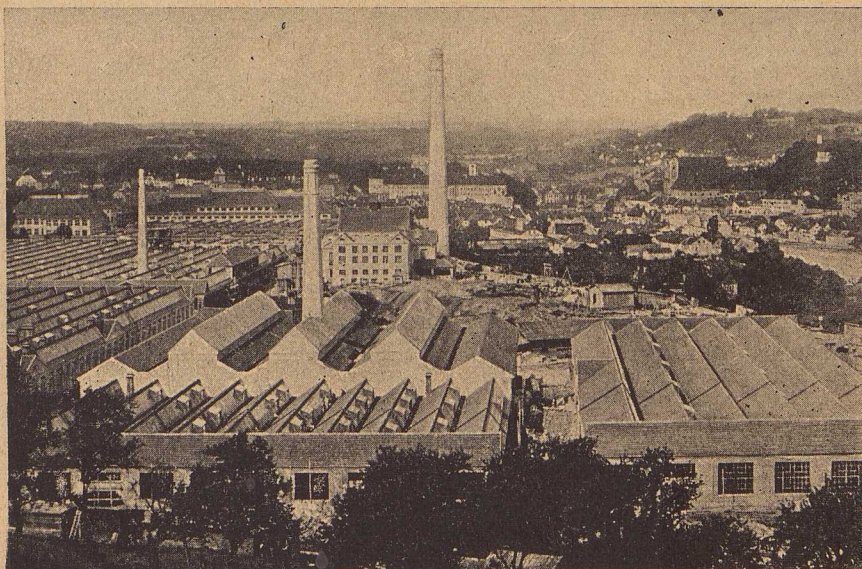
Außer den schon in früheren Berichten der Pfarrämter usw. gemeldeten Kriegerstiftungen seien noch folgende erwähnt: Die Lederfabrik Adler, G. m. b. H. in Wels, hat 52.000 K. in fünfte Kriegsanleihe für eine Stiftung gewidmet, aus deren Zinsenertrag alljährlich 20 Kriegsinvalide oder allenfalls Kriegerwitwen und -waisen beteiligt werden sollen. Von den Stiftungsbeträgen sind 12 für die Stadtgemeinde Wels und je 2 für die Nachbargemeinden Purnau, Puchberg, Lichtenegg und Thalheim bestimmt. Die Verwaltung der Stiftung hat die Sparkasse Wels übernommen. Bürgermeister Schulz sprach der Stifterin den Dank aus.

Kriegswaisen-Stiftung.

Aus Goisern, 9. Jänner 1917, wird berichtet: Die Gemeindevertretung Goisern hat beschlossen, anlässlich des Ablebens Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. eine Stiftung zu errichten, nach welcher sämtliche bisherigen und etwa noch nachfolgende Kriegswaisen bis zum Alter von 14 Jahren beim hiesigen Altersversorgungsverein für Goisern und Umgebung auf kleine Altersrenten mit einmaliger Einlage vollständig unentgeltlich versichert werden. Der Rentenbezug beginnt mit dem 60. Lebensjahre und beträgt vorläufig 104 K jährlich. Eine Erhöhung ist jederzeit möglich. Die bisherigen Kosten betragen für die Gemeinde beiläufig 5000 K; dieselbe hat jedoch damit eine sehr schöne patriotische und soziale Tat vollbracht, welche ihr und dem Antragsteller Gemeinderat und Sparkassenvorstand Herrn Christian Aschauer alle Ehre macht.

Die größte Gewehrfabrik der Welt in Steyr!

In der Vollversammlung der österreichischen Waffenfabriks-Aktiengesellschaft am 14. Okt. 1916 in Wien führte Exzellenz Sieghart u. a. aus: In einer Zeit, da überall mit geradezu wahnsinniger Hast an der Erzeugung von Waffen und Munition gearbeitet wird, in einer Zeit, da sich die Industrie der ganzen Welt fieberhaft bemüht, die Werkzeuge für das riesige Ringen der kämpfenden Fronten herbeizuschaffen, hat Steyr seinen Rang als größte Gewehrfabrik der Welt voll zu behaupten gewußt. Es ist aus naheliegenden Gründen heute nicht möglich, über unsere Erzeugung ziffermäßige Aufschlüsse zu geben; aber wenn der Krieg zu Ende und es gestattet sein wird, diese Zahlen zu veröffentlichen, dann wird sich wohl niemand einer gewissen Bewegung erwehren können. Wie bereits mitgeteilt, liefert die Steyrer Waffenfabrik dem Staat die Gewehre zum gleichen Preis wie im Frieden. Hierbei konnte nur dadurch ein entsprechender Gewinn erzielt werden, daß die Erzeugung in so großen Mengen vor sich geht, wie dies jetzt der Fall ist. Dies könnten sich verschiedene Kriegslieferanten zum Vorbild nehmen.



Der Neubau der Waffenfabrik in Steyr. Phot. Harter-Hart.